

Musikverein spendet für Äthiopienhilfe

Scheckübergabe: 2000 Euro für Hilfsprojekte

STEINFELD-WALDZELL. 2000 Euro überreichte der Waldzeller Musikverein zu Gunsten der Äthiopienhilfe des Bayerischen Rundfunks am Dienstagmittag an Redakteur Franz Barthel. Die Summe kam zusammen beim zweitägigen Spessart-Blasmusik-Festival, das der Musikverein in der Sporthalle Steinfeld veranstaltet hatte.

Nicht nur beim böhmischen Abend, sondern auch bei Jugendwettstreit war die Äthiopienhilfe Thema. Die beiden Jüngsten, Laura-Marie Burchardt und Simon Schmitt, von der Bläserklasse Waldzeller Rasselbande überreichten einen Scheck mit 850 Euro an ihren Namenspaten. Diese Spende stammt aus dem Verkauf der Fanpostkarten am böhmischen Abend, aus dem Verzicht auf Preisgelder, sowie aus einem Aufstockungsbetrag aus dem Erlös des Jugendwettstreits.

Von den Waldzeller Musikanten kam ein Scheck über 1150 Euro. Dieser Betrag setzt sich aus dem Erlös des böhmischen Abends und dem Betrag aus dem Verzicht der Gemeinde Steinfeld für Miete und Verbrauchskosten der Sporthalle zusammen. Darin enthalten sind auch die Spenden der vier Hauptlieferanten: Getränke Heidenfelder, Metzgereien Christ und Loschert und der Bäckerei Scherg. Diesen Scheck übergab der erste Vorsitzende, Johannes Ritter, an Franz Barthel. Ritter war auch der Initiator des Benefizgedankens für diese Veranstaltungen.

Bereits 2003 zeigten die Waldzeller Musikanten ihr soziales Engagement mit einem vorweihnachtlichen Benefizkonzert. 800 Euro übergaben sie da-



Die Waldzeller Musikanten mit Franz Barthel beim Blasmusikfestival: Den Erlös daraus nahm Barthel jetzt für die Äthiopienhilfe entgegen.

mals an die »Aktion Hoffnung«, eine Stammzellen-Typisierung.

Zu den 2000 Euro kommen noch die 500 Euro, die die Kinzbach-Musikanten als Teil ihrer Gage am böhmischen Abend spendeten.

»Was mit dem Geld in Äthiopien passiert, überlassen wir Herrn Barthel«, sagte Ritter. Barthel entgegnete bei der Spendenübergabe, ihm schwebte ein außergewöhnliches Projekt vor. So könnte es auch ein musikalisches Austauschprojekt zwischen Waldzell und Äthiopien geben, bei dem Kinder in Äthiopien eine musikalische Früherziehung erhalten.

Er denke da an ein Waisenhaus mit 300 Mädchen in Sebeta, 25 Kilometer von der Hauptstadt Addis Abeba entfernt. Hier könnten Ordensschwwestern die musikalische Erziehung leisten. Auch für Sponsoren der Musikinstrumente, in diesem Fall Blockflöten, habe Ritter schon seine Fühler ausgestreckt.

Barthel bedankte sich bei den Verantwortlichen des Musikvereins und versprach, dass er am nächsten Dienstag in seiner Sendung »Mittags in Mainfranken« über die Spendenübergabe berichten wird. *red*

